



**Pastoralverband
Delbrück-Hövelhof**

Pfarnachrichten

28.10. bis 12.11.2023

44./45. KW

30./31. Sonntag im Jahreskreis

„Ihhh das mag ich nicht!“

„Du kennst das doch gar nicht! Probiere es wenigstens einmal!!“

„Mhhh... lecker!“

So ein ähnliches Ereignis kann sich jeder von uns vorstellen, oder? Ein Kind, das der Meinung ist, etwas nicht zu mögen, obwohl es z.B. Aubergine zum ersten Mal isst. Wenn es ums Essen geht, wird man mit den Jahren etwas offener – vielleicht weil man positive Erfahrungen mit neuen Gerichten gemacht hat. Neben den positiven und negativen Erfahrungen, die jeder von uns macht, spielen die eigenen Erwartungen an etwas eine tragende Rolle.

Unsere Erwartungen beeinflussen auch die Bewertung von Ereignissen. Schauen Sie sich beispielsweise einen Film, der von meinen Freunden als „sehr witzig“ beurteilt wurde, sind meine Ansprüche so hoch, dass er mich leicht enttäuschen kann. Sicherlich fallen Ihnen noch weitere Beispiele ein, bei denen Ihre Erwartungen etwas eröffnen oder erschweren. So nehme ich es beispielsweise bei den Jugendlichen in der Firmvorbereitung wahr. Sie haben Erwartungen an die Firmvorbereitung, an die Beichte und an Jugendmessen. Diese sind aufgrund von Erfahrungen in der Kindheit, durch fiktive Vorstellungen oder ähnliches meist negativ geprägt.

Wie oft führen Erwartungen dazu, dass wir nicht mit offenen Herzen an die Sache herangehen können? Wie oft erschweren uns negative Erfahrungen aus der Vergangenheit, neuen Situationen eine echte Chance zu geben? Erwartungen sind menschlich. Sie entstehen durch Erfahrungen. Sie schützen uns vielleicht auch davor, verletzt oder enttäuscht zu werden. Aber sollten wir nun nichts Neues mehr wagen? Ein Beispiel kann hierfür die Erwartungen an den Messias zu Zeiten Jesu gewesen sein. Wie viele Menschen haben ihr Herz nicht ganz öffnen können, weil ihr Bild des Messias unterschiedlich zur Person Jesu war? Hätte vielleicht eine offenere Haltung etwas geändert?

Ich wünsche Ihnen immer wieder den Mut, sich auf neue Erfahrungen einzulassen und die eigenen Erwartungen (wenn möglich) zu senken. Geben Sie neuen Situationen einen Raum zur Entfaltung. Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie auf den Geschmack.

Beste Grüße

Jan-Niklas Kleinschmidt – Gemeindeferent



Quelle: pixabay.com

	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	28.10.	29.10.	30.10.	31.10.	1.11.	2.11.	3.11.	4.11.	5.11.	6.11.	7.11.	8.11.	9.11.	10.11.	11.11.	12.11.
St. Josef Anreppen		9.00			9.00	17.00			9.00				9.00			
St. Dionysius Bentfeld					10.30	9.00										9.00
St. Landolinus Boke		9.00			9.00	18.30	8.15		9.00					8.15		9.00
St. Johannes Baptist Delbrück	10.30 17.00	10.30	8.00	18.30	10.30	18.30	8.15	17.00	10.30	8.00 16.00 WGD	8.00	16.00 WGD 16.00 CAVG	18.30	8.15	17.00	10.30 18.00 WGD
Herz-Jesu Espeln					10.30	18.30						10.30	18.30			9.00
St. Johannes Nepomuk Hövelhof	17.00	10.30		18.30	10.30	18.30		17.00	10.30 18.00 Salvator		18.30		8.15 WGD		17.00	10.30
Herz-Jesu Hövelriege	18.30			8.00	9.00	8.00		18.30			8.00					
Herz Jesu Lippling		9.00	18.30		9.00	18.30			9.00	18.30						
St. Joseph Ostenland	17.00	7.30			14.30	18.30	8.00	17.00	7.30				18.30	8.00	17.00	7.30
St. Meinolf Schöning	18.30				9.00	18.30		18.30					18.30		18.30	
St. Marien Steinhorst					10.30							8.00				10.30
St. Elisabeth Sudhagen		10.30			10.30	14.30	18.30		10.30			14.30 16.30 WGD 18.00 WGD	8.45 WGD 17.00 WGD	18.30		
St. Joseph Westenholz	13.30 BA 18.30				9.00		8.30	18.30				18.30	9.00	8.30 WGF 11.00	18.30	